



KREBS UND LEBENSQUALITÄT

Dr. Wolfgang
Schneider-Kappus

Praxis für
Hämatologie und
Onkologie

Ulm

National Cancer Institute

Science
Behind the News

clinical trials

cancer.gov

NATIONAL
CANCER
INSTITUTE



Lebensqualität

Funktionsfähigkeit, Befindlichkeit und
Zufriedenheit in verschiedenen
Lebensbereichen

- Nichts absolutes
- Subjektiv empfunden
- Nicht statisch
- Situationsabhängig

Lebensqualität kann nur vom Patienten selbst
definiert werden

Der Gesunde denkt bei Lebensqualität an etwas ganz anderes als der Kranke



Körperliche Dimension

Akute Beeinträchtigungen
wie

Übelkeit, Erbrechen, Haarverlust,
Knochenmarksdepression, Haut

Langfristige Folgen wie

Schmerzen, Nervenschädigungen,
Fatigue, vorzeitige Wechseljahre

Soziale Dimension

- Ehe/Partnerschaft
- Familie
- Freunde
- Arbeit/Arbeitsplatz
- Finanzielle Situation

Psychische Dimension

- Angst
- Traurigkeit
- Verzweiflung
- Depression

Spirituelle Dimension

- Glaube
- Hoffnung
- Religiosität
- Transzendenz
- Lebensphilosophie

Körperliche Dimension

Soziale Dimension



Psychische Dimension

Spirituelle Dimension





Henri Matisse
1912

Henri Matisse

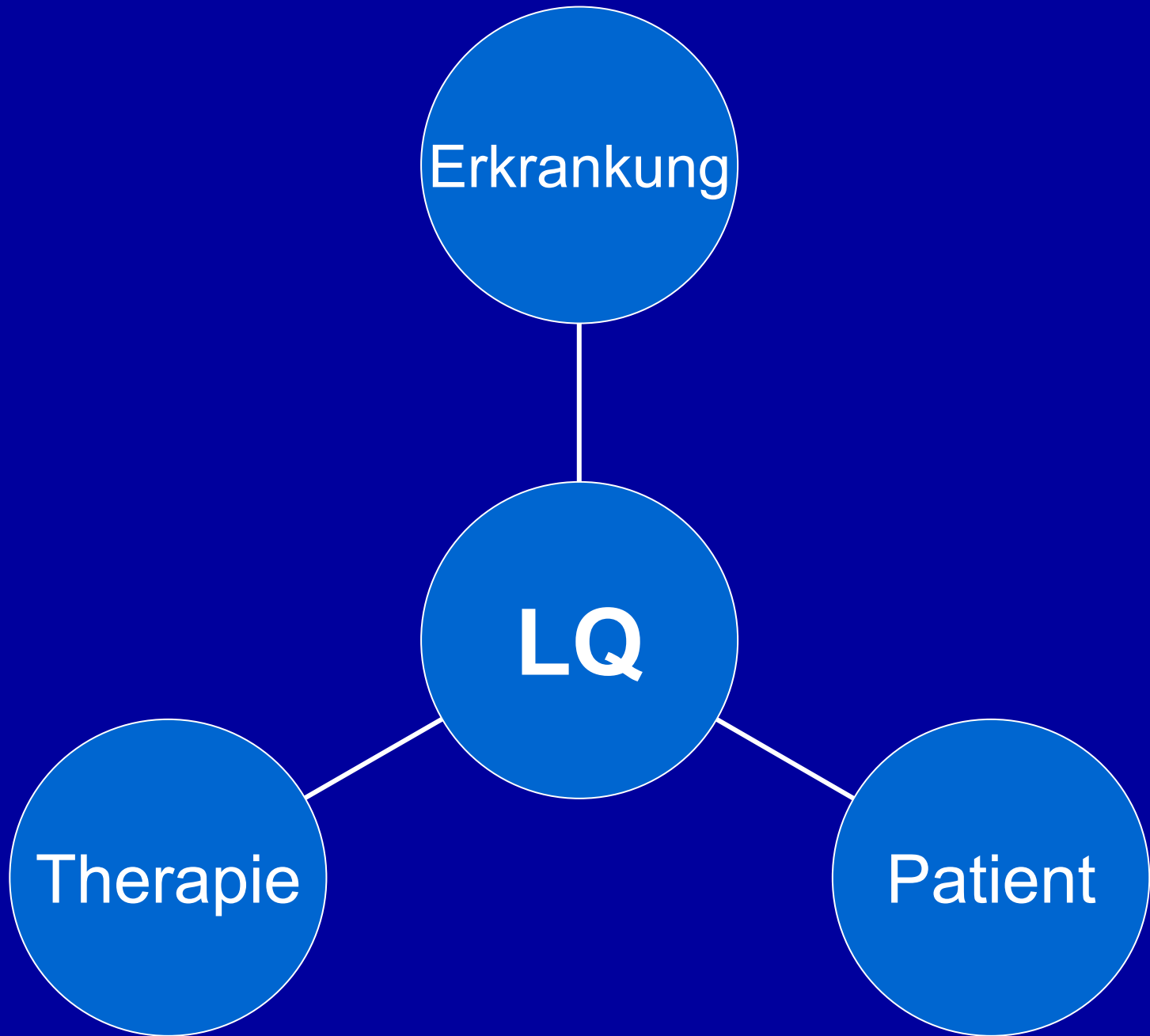
BLUE NUDE 1912

„Ich bin doch noch so jung, und Ihr, Ihr macht mich mit Eurer Therapie künstlich alt !“

32-jährige Patientin mit Brustkrebs und Anti-Hormontherapie

Krankheitsphasen

- Diagnostik
- Akutbehandlung
- Remission
- Nachsorge
- Rezidiv
- Chronische Phase
- Endstadium





Selbst-
Bildnis als
Kranker

E.L.
Kirchner
1918

Der Patient hat sein eigenes Krankheits-Bild

Inkongruenz zwischen subjektivem Krankheitsgefühl des Patienten und objektivierbaren Krankheitszeichen

Diagnose: „Ich fühle mich doch gar nicht krank“

Therapie : „Erst die Behandlung hat mich krank gemacht“

Remission: „Ich bin vielleicht geheilt, aber ich fühle mich schlecht“

IN DEN ARZT-
SERIEN SIND
DIE ÄRZTE
GANZ ANDERS

DIE PATIENTEN
ABER
AUCH



Rei.

Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität des Krebskranken

- **Tragfähige Arzt-Patientenbeziehung**
- **Supportivtherapie**
 - Schmerztherapie
 - Vorbeugung von Übelkeit
 - Infektprophylaxe
 - Transfusionen
 - Behandlung von Fatigue
- **Ambulante wohnortnahe Behandlung**
- **Funktionsfähiges soziales Netz**
 - Ehe-/ Lebenspartner
 - Freunde
 - Seelsorger
 - Familie
 - Selbsthilfegruppen
 - psychosoz. Beratungsstellen

Angst



Edvard Munch 1893
Der Schrei

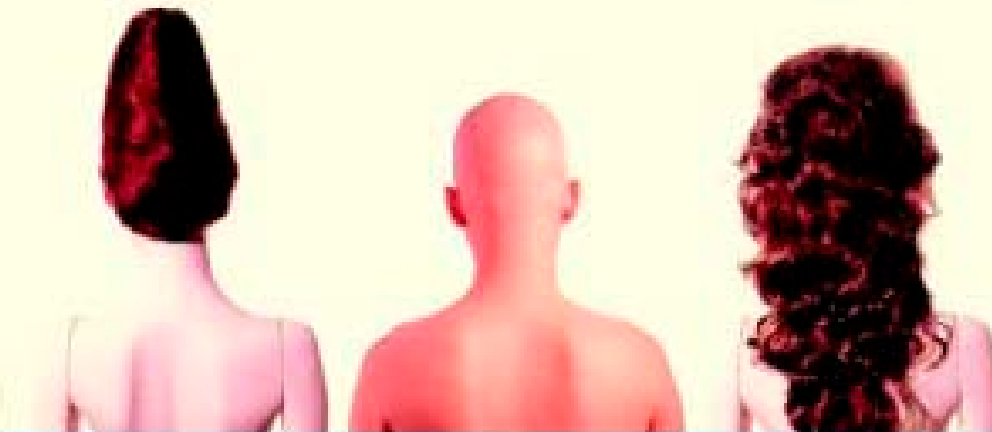
Traurigkeit



Edvard Munch 1893
Verzweiflung



Joni Rodgers
Kahl im Land der
Lockenwickler
Eine wahre
Geschichte



„ Wir entdecken in diesen Situationen unerwartete Kraftreserven, auch wenn jeder von uns ein bisschen von seiner Unschuld zurücklässt“

Joni Rodgers,
www.jonirodgers.com

Gehen Sie gut mit sich selbst um !

Versuchen Sie zu entdecken was Ihnen gut tut und Energie schenkt !

Machen Sie sich nicht zu viele Vorschriften !

1. Entwickeln Sie ein positives Körpergefühl
Sport, Physiotherapie, Yoga, Meditation etc.
2. Leben Sie Ihre Beziehungen
Sexualität, Intimität, Nähe, Zärtlichkeit
3. Hüten Sie sich vor Diät-Aposteln
Essen sollte auch lustbetont sein
4. Eigenverantwortung + Eigeninitiative
Sie bestimmen Ihre persönliche LQ